

## **Niederschrift**

über die Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderungen**  
am Dienstag, **08.10.2013**, 17:05 Uhr - 19:40 Uhr,  
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

### **Vertreter und Vertreterinnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen**

Christine Beirer (Vertretung für Frau Sabine Kollmann), Jürgen Brackmann, Elke Falk, Wulf Greiling, Otmar Knüvener, Reinhold Krüskemper (Vertretung für Frau Petra Töns, bis 19.20 Uhr), Paul Rudnick (bis 19.55 Uhr), Franz-Josef Sauer, Vera Schnieder, Jeannette Thier, Elisabeth Wibben,

#### **von der Seniorenvertretung Münster**

Klaus Stoppe,

#### **von der SPD-Fraktion**

Marianne Koch,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL**

Dr. Petra Dieckmann (bis 19.15 Uhr),

#### **von der FDP-Fraktion**

Gisela Schulze Horn (bis 19.02 Uhr),

#### **von der Verwaltung**

Benno Fritzen, Romanus Kampert, Ulrich Klitz, Dietmar König, Heinz Lembeck, Dr. Ulrich Peters (Theater Münster), Gabriele Regenitter,

#### **Gast**

Herr Roes, Stadtwerke Münster,

#### **für die Schriftführung**

Doris Rüter,

#### **Es fehlte/n:**

Jörg Berning, Michael Geuckler, Klaus Katzer, Sabine Kollmann, Gabriele Markerth, Franziskus-Pius Graf von Merveldt, Maria Pinke, Petra Töns,

#### **zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder**

Josef Huesmann, Anna-Maria Koolwaay

**nichtöffentlicher Sitzungsteil** Keiner**Tagesordnung**V/0649/2013

V

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Eingänge und Mitteilungen
3. Barrierefreiheit im Theater Münster - Gespräch mit dem Generalintendanten Herrn Dr. Peters
4. Erfahrungsbericht zum städtischen Belegungsmanagement
5. Erreichbarkeit von Einrichtungen der medizinischen Versorgung und anderen für Menschen mit Behinderungen wichtigen Einrichtungen der Daseinsvorsorge mit dem ÖPNV  
- Antrag der AG 2
6. Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen
  - 6.1. Antrag der AG 2: Pflegerische und soziale Betreuung demenzkranker Menschen in Pflegeheimen
  - 6.2. Antrag der AG 2: Brandschutz/Rettungswesen
  - 6.3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
7. Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist
8. Verschiedenes

**Punkt 1 der Tagesordnung****Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgesehen festgesetzt.

## 2.1 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen bzw. zu Fragen der KIB

### „Dementenwohnanlage in Sprakel“ - Antrag der KIB vom 25.06.2013 an den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften (AFBL)

Der AFBL ist in seiner Sitzung am 24.09.2013 der Beschlussempfehlung der Verwaltung (Schreiben der Verwaltung an die Mitglieder des AFBL vom 24.09.2013) gefolgt und hat beschlossen, den Antrag der KIB an den AFBL vom 25.06.2013 zur Ausschreibung des städtischen Grundstücks in der Ortsmitte von Sprakel dahingehend aufzugreifen, im Exposé bei der Aufzählung der in Betracht kommenden Nutzungen auch den Hinweis auf altersgerechte und barrierefreie Nutzungen zu geben.

### Antrag der KIB zum barrierefreien Ausbau der Kirchherrngasse – Planungs- und Baubeschluss Straßenbau (Beschlussvorlage V/0673/2013)

Die Beschlussvorlage „Kirchherrngasse – Planungs- und Baubeschluss (Beschlussvorlage V/0673/2013; abzurufen im Ratsinformationssystem: [https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?\\_kvonr=2004036309&voselect=8895](https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr=2004036309&voselect=8895)) wird am 08.10.2013 in der Bezirksvertretung Münster-Mitte beraten. Die Verwaltung schlägt in der Vorlage den barrierefreien Ausbau der Kirchherrngasse vor.

## 2.2 Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Der Rat hat den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention am 25.09.2013 beschlossen (Beschlussvorlage V/0125/2013/2. Erg. abzurufen im Ratsinformationssystem: [https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?\\_kvonr=2004036298&voselect=8848](https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi/vo0050.php?_kvonr=2004036298&voselect=8848)).

## 2.3 Ideenbörsen zu Spielplatzplanungen

Die Einladung zu den Ideenbörsen für die Sanierung des Spielplatzes Schwarzer Kamp (Mecklenbeck) am 14.10.2013 und für die Neuanlage des Spielplatzes am Vennheideweg am 15.10.2013 wurden den Mitgliedern der AG 1 der KIB per mail zugeschickt. Ferner liegen sie zur Mitnahme aus.

## 2.4 Schrägstrichtheater sucht weitere Mitspieler

Es werden insbesondere jüngere Männer mit Körperbehinderungen oder Sinnesbehinderungen gesucht. Weitere Informationen: <http://www.schraegstrich-theater.de/>.

## 2.5 KiPA – Kinder inklusiv politisch aktiv

Der Verein SeHT Münster führt das Projekt KiPA durch. 6 Kindergruppen (eine aus jedem Stadtbezirk in Münster) sprechen über das Thema Behinderung. Dabei probieren sie Hilfsmittel aus und überlegen, was für Menschen mit einer Behinderung noch verbessert werden könnte. Geplant ist, dass die Kinder mit Politikerinnen und Politikern aus der jeweiligen Bezirksvertretung über ihre Ergebnisse sprechen.

Weitere Informationen gibt es bei SeHT Münster e.V.: [www.seht-ms.de](http://www.seht-ms.de).

## **2.6 Onlinepetition „Ausweitung der Machtbefugnisse der Gewerkschaften und Mindestlohn in den WfbM“**

Herr Barkam aus Münster hat Frau Rüter gebeten, in der nächsten Sitzung der KIB auf seine Onlinepetition „Ausweitung der Machtbefugnisse der Gewerkschaften und Mindestlohn in den WfbM“ hinzuweisen. Die Petition kann hier eingesehen und unterzeichnet werden: [www.change.org](http://www.change.org).

## **2.7 Veröffentlichungen**

### **Teilhaberbericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen**

Der neue Teilhaberbericht kann im Internet abgerufen werden.

[http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Meldungen/2013-07-31-teilhabebericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/PDF-Meldungen/2013-07-31-teilhabebericht.pdf?__blob=publicationFile)

### **Positionen Nr. 8 der Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention**

Die Positionen Nr. 8 haben das Thema „Barrieren in den Köpfen abbauen! Bewusstseinsbildung als Verpflichtung“ Sie können im Internet abgerufen werden:

[http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/uploads/tx\\_commerce/Positionen\\_Nr\\_8\\_Barrieren\\_in\\_den\\_Koepfen\\_abbauen\\_Bewusstseinsbildung\\_als\\_Verpflichtung.pdf](http://www.institut-fuer-menschenrechte.de/uploads/tx_commerce/Positionen_Nr_8_Barrieren_in_den_Koepfen_abbauen_Bewusstseinsbildung_als_Verpflichtung.pdf).

### **Ratgeber für Menschen mit Behinderung (herausgegeben vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales)**

Die Ausgabe 2013 liegt aus.

### **Sportinspiration – der Report 2013/2014 zum Sport für Menschen mit Behinderungen**

Die aktuelle Broschüre der Informationsstelle für den Sport behinderter Menschen liegt aus.

### **Sehen statt Hören**

Herr Berning hat darauf hingewiesen, dass „Sehen statt Hören“ einen Beitrag zum Thema „80 Jahre Machtergreifung“ (durch die Nationalsozialisten) erstellt hat. Link zur Sendung: <http://www.br.de/fernsehen/bayerisches-fernsehen/sendungen/sehen-statt-hoeren/sehen-statt-hoeren110.html>

## **2.8 Sitzungstermine KIB 2013**

Die für den 05.11.2013 vorgesehene Sitzung fällt aus. Zu der Sitzung am 26.11.2013 werden die Vereine und Verbände der Menschen mit Behinderungen in Münster eingeladen.

## **2.9 Veranstaltungshinweise**

### **Theateraufführung mit Gebärdensprachdolmetschern**

Das Junge Theater Münster zeigt in diesem Jahr das Stück Alice in einer Aufführung mit Gebärdensprachdolmetschern, und zwar am 24.11.2013, 11 Uhr, im Theater Münster.

Weitere Veranstaltungshinweise können dem KOMM-Veranstaltungskalender entnommen werden (<http://komm.muenster.org>).

### **Punkt 3 der Tagesordnung**

### **Barrierefreiheit im Theater Münster - Gespräch mit dem Generalintendanten Herrn Dr. Peters**

Herr Dr. Ulrich Peters, Generalintendant des Theaters Münster, informiert über die Barrierefreiheit im Theater Münster. Er führt unter anderem aus, dass das Große und das Kleine Haus für Rollstuhlfahrer/-innen zugänglich sind. Die Studiobühne „U 2“ ist mit dem Rollstuhl nicht zugänglich. Rollstuhlfahrer/-innen sollten sich rechtzeitig vor den Aufführungen im Theater Münster melden, damit Plätze im Parkett zur Verfügung gestellt werden können. Das Theater Münster plant weitere Aufführungen mit Gebärdensprachdolmetschern, ferner wird auch eine Aufführung mit Audiodeskription geprüft. Im Folgenden beantwortet Herr Dr. Peters Fragen.

Frau Wibben teilt mit, dass die Behindertentoilette nicht gut zu finden ist und empfiehlt, auch das Personal zu informieren, wo diese Toilette ist.

Herr Knüvener regt an, in Theateraufführungen das Thema „Inklusion“ aufzugreifen und so zur Bewusstseinsbildung beizutragen.

Herr Brackmann führt aus, dass alle Akteure bei den Aufführungen das Mikrofon benutzen sollten, da nur dann schwerhörige Theaterbesucher/-innen die gesamte Aufführung gut verstehen können. Ggf. sollte mit Headsets gearbeitet werden. Ferner empfiehlt Herr Brackmann, in den Informationsmaterialien des Theaters auf die vorhandene Technik für schwerhörige Menschen und andere Hilfen für Menschen mit Behinderungen hinzuweisen. Herr Dr. Peters teilt mit, dass bei Musicals Mikrofone für alle Akteure eingesetzt werden sollen und bietet an, dass schwerhörige Menschen zum Testen bei einer Probe dabei sind.

Frau Koch weist darauf hin, dass man bei Aufführungen, bei denen ein Teil der Bühne über dem Theatergraben ist, vom Rang aus (ab der 2. Reihe) nicht gut sehen und hören kann. Herr Dr. Peters informiert, dass aus Denkmalschutzgründen eine Veränderung der Balustraden nicht möglich ist, aber darauf geachtet werden kann, dass zentrale Szenen gut sichtbar gespielt werden.

Frau Koch betont, dass Rauchen auf der Bühne grundsätzlich nicht gestattet werden sollte, da sonst Menschen mit Atemwegserkrankungen und Problemen mit dem Passivrauchen die Aufführungen nicht besuchen können. Herr Dr. Peters teilt mit, dass nur sehr eingeschränkt auf der Bühne geraucht wird und dabei teilweise Elektrozigaretten genutzt werden.

Frau Koch bedankt sich bei Herrn Dr. Peters für seine Ausführungen und die Bereitschaft, die Barrierefreiheit des Theaters weiter zu verbessern.

**Punkt 4 der Tagesordnung  
V/0649/2013**

**Erfahrungsbericht zum städtischen  
Belegungsmanagement**

Frau Regenitter stellt die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor. Herr Klitz berichtet, wie in einigen Einzelfällen barrierefreier Wohnraum vermittelt werden konnte. Im Folgenden beantwortet Frau Regenitter Fragen.

Frau Koch führt aus, dass insbesondere auch die Wohn + Stadtbau GmbH barrierefreie Wohnungen bauen sollte.

Die KIB nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Punkt 5 der Tagesordnung**

**Erreichbarkeit von Einrichtungen der medizinischen Versorgung und anderen für Menschen mit Behinderungen wichtigen Einrichtungen der Daseinsvorsorge mit dem ÖPNV  
- Antrag der AG 2**

Herr Knüvener erläutert kurz den Antrag der AG 2 (Anlage 1 der Niederschrift) zum Nahverkehrsplan und zur Anbindung von Einrichtungen der Daseinsvorsorge insbesondere im medizinischen und pflegerischen, aber auch im schulischen Bereich.

Frau Koch bedankt sich für die Erarbeitung der Zusammenstellung der Anbindung von für Menschen mit Behinderungen wichtigen Einrichtungen der Daseinsvorsorge an den ÖPNV (Anlage 2 der Niederschrift).

Herr König empfiehlt, dass die KIB ausgehend von dieser Zusammenstellung Prioritäten bildet, welche Haltestellen vorrangig barrierefrei ausgebaut werden sollten bzw. bei welchen Haltestellen ggf. eine Verbesserung der Lage besonders wichtig ist. Diese Prioritäten könnten dann insbesondere bei der jährlichen Entscheidung zum Haltestellenausbauprogramm berücksichtigt werden. Auf Nachfrage informiert Herr König, dass der Entwurf des Nahverkehrsplans den Gremien voraussichtlich im ersten Quartal 2014 vorgelegt wird.

Herr Greiling führt aus, dass der Antrag im Rahmen der Beratung des Entwurfs zum Nahverkehrsplan weiter erörtert werden sollte, da erst dann klar ist, welche Verbesserungen der Nahverkehrsplan bereits vorsieht und wo noch Handlungsbedarf besteht. Herr Greiling schlägt vor, die weitere Beratung in der AG 5 durchzuführen, da dort Fragen des Verkehrs behandelt werden.

Die KIB nimmt den Antrag zur Kenntnis und verständigt sich darauf, die Inhalte im Rahmen der Beratungen zum Entwurf des Nahverkehrsplans weiter zu erörtern.

**Punkt 6 der Tagesordnung**

**Anträge und Berichte aus den Arbeitsgruppen**

**Punkt 6.1 der Tagesordnung**

**Antrag der AG 2: Pflegerische und soziale Betreuung demenzkranker Menschen in Pflegeheimen**

Frau Rüter weist auf die Ausführungen hin, die die Verwaltung in der Sitzung der KIB

am 19.09.2013 zu dem Antrag gegeben hat. Nach einer kurzen Diskussion zieht Herr Knüvener den Antrag zurück und teilt mit, dass zu noch offenen Anliegen ggf. zu einem späteren Zeitpunkt ein Antrag erarbeitet wird.

## **Punkt 6.2 der Tagesordnung      Antrag der AG 2: Brandschutz/Rettungswesen**

Herr Fritzen erläutert kurz die Vorlage zum Bedarfsplan für den Rettungsdienst der Stadt Münster (Beschlussvorlage V/0659/2013) und führt aus, dass die von der AG 2 angeregten Aspekte thematisch nicht zum Bedarfsplan für den Rettungsdienst gehören. Vor diesem Hintergrund empfiehlt er, den Antrag (Anlage 3 der Niederschrift) nicht als Änderungsantrag zur Vorlage V/0659/2013 einzubringen. Im Folgenden beantwortet Herr Fritzen Fragen.

Herr Knüvener führt aus, dass die AG 2 neben den im Antrag genannten Aspekten auch die Themen „Brandschutz im Wohnungsbau und in Schulen“ besprochen hat und hier Handlungsbedarf sieht. Vor diesem Hintergrund beantragt Herr Knüvener, dass die KIB einen Antrag an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen stellt, der sowohl die Frage des Rettungskonzeptes als auch den Brandschutz im Wohnungsbau und in Schulen aufgreift. Diesem Vorschlag schließt sich die KIB an.

Die KIB beschließt einstimmig folgenden Antrag an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen:

### **Antrag der KIB an den Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen: Brandschutz, Rettungswesen**

**Der Ausschuss für Umweltschutz und Bauwesen möge beschließen:**

**Die Verwaltung wird beauftragt,**

- 1. die Handlungsansätze zur Berücksichtigung behinderungsspezifischer Aspekte im Rettungswesen weiterzuentwickeln und dabei insbesondere die Belange von sinneseingeschränkten und nicht oder eingeschränkt selbstrettungsfähigen Menschen (insbesondere blinde Menschen, gehörlose und schwerhörige Menschen, Menschen mit einer geistigen Behinderung, Menschen mit einer psychischen Erkrankung) zu berücksichtigen,**
- 2. Vorschläge zu entwickeln, wie der Brandschutz im Wohnungsbau (insbesondere im barrierefreien Wohnungsbau) verbessert werden kann und**
- 3. im Gespräch mit den Schulen darauf hinzuwirken, dass die Brandschutzkonzepte der Schulen mit Blick auf die Inklusion im schulischen Bereich so weiterentwickelt werden, dass die Bedarfe von Menschen mit Behinderungen angemessen berücksichtigt werden.**

**Punkt 6.3 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitsgruppen**

Die Arbeitsgruppen haben folgende Sitzungen durchgeführt:

**AG 1- Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene mit der AG 3 – Arbeit:** 25.09.2013

**AG 2 - Wohnen, Pflege, Gesundheit:** 01.10.2013

Das Protokoll dieser Sitzung liegt als Tischvorlage vor.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist****Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW)**

Herr Sauer informiert, dass er eine Einladung zu einer Veranstaltung zum Thema Lärmschutz/Umgebungsärm erhalten hat. Er wird die Unterlagen der Veranstaltung an Herrn Brackmann weiterleiten.

Herr Sauer teilt ferner mit, dass er im ASSVW darauf hingewiesen hat, dass bei den Planungen zur Dominikanerkirche auch raumakustische Maßnahmen und Technik für schwerhörige Menschen zu berücksichtigen sind. Im Folgenden berichtet er, dass in der Sitzung des ASSVW am 04.07.2013 die Planungen zur Quartiersentwicklung zwischen Eisenbahnstraße und Friedrichstraße vorgestellt wurden und bei einem Neubau der Einrichtungen der Kirche in diesem Bereich auf eine umfassend barrierefreie Gestaltung hingewirkt werden sollte.

Abschließend weist Herr Sauer darauf hin, dass in der Sitzung des ASSVW am 19.09.2013 die zentralen Ergebnisse der Zuzugsumfrage 2013 vorgestellt wurden. Die Berichtsvorlage kann im Ratsinformationssystem abgerufen werden: <https://www.stadt-muens-ter.de/sessionnet/sessionnetbi//vo0050.php? kvonr=2004036049&voselect=887>.

**Punkt 8 der Tagesordnung****Verschiedenes**

Herr Brackmann informiert, dass im kleinen Veranstaltungsraum der Stadtwerke Münster eine Induktionsschleife verlegt wurde. Ferner weist er auf die Möglichkeit eines visuellen Notrufsystems in Aufzügen hin. Im Tagungshotel Lichthof in Gelsenkirchen ist ein solches System vorhanden. Weitere Informationen dazu können unter anderem hier abgerufen werden: <http://www.integrationsaemter.de/Entspannter-Aufzug-fahren/466c5972i1p62/index.html>

Frau Koch weist auf die noch nicht gelöste Problematik der behindernd abgestellten Fahrräder im Bereich Königsstraße/Nähe Herrenbekleidungsgeschäft hin. Herr Knüvener berichtet, dass auch die Furt, die von der Klemensstraße auf den Prinzipalmarkt mündet, oft von Fahrrädern zugestellt ist.

gez.  
Marianne Koch  
Vorsitz

gez.  
Doris Rüter  
Schriftführung